

höhung des Lebensniveaus des ganzen Volkes und die qualitative Umwandlung des Bildungs- und Kultur-niveaus aller Werktätigen für den Sieg der sozialistischen über die bürgerliche Kultur. Revisionistische Vorstellungen, daß man durch eine „Kulturrevolution“ vor der „revolutionären Veränderung der grundlegenden sozialen und politischen Institutionen“ einen „radikalen Wandel der Menschen“ herbeiführen könne, beruhen auf idealistischen Spekulationen. Wie K. Marx gelehrt und die Geschichte bewiesen hat, kann das „Zusammenfallen des Änderns der Umstände und der menschlichen Tätigkeit oder Selbstveränderung nur als revolutionäre Praxis gefaßt und rationell verstanden werden“, machen „die Umstände ebenso sehr die Menschen, wie die Menschen die Umstände“. (MEW, 3, S. 6, 38) Neben den unterschiedlich weit ausgebildeten Elementen und Keimen des Sozialismus und seiner Kultur sind am Beginn der sozialen und kulturellen Umwälzung auch stets sehr reale „Muttermale“ der alten Gesellschaft vorhanden, die nicht für den Aufbau der sozialistischen Lebensweise und Kultur verwendet werden können. Die Macht der Gewohnheit und Trägheit, die zählbaren Traditionen der bürgerlichen Lebensweise und Kultur können nur in einem lang andauernden Prozeß der praktischen Veränderung der Wirklichkeit und der Erziehung und Selbsterziehung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen überwunden werden. Es bedarf des angespannten ideologischen Kampfes der revolutionären Partei und der aktiven und wirkungsvollen Tätigkeit aller Einrichtungen des sozialistischen Überbaus in der gesamten ersten Phase des Kommunismus, um den Antikommunismus im Massenbewußtsein auszumerzen, den bürgerlichen Nationalismus durch den proletarischen Internationalismus, den Abglauben und die Religion durch

die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse, die bürgerliche und kleinbürgerliche Psychologie durch die Gewohnheiten, Vorstellungen und Ideale der Arbeiterklasse zu überwinden.

Grundlegende *Aufgaben der s. K.* sind: 1. Verdrängung der Bourgeoisie und aller Ausbeuterklassen von der Ausübung der politischen Macht und kulturellen Herrschaft durch die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten; Inbesitznahme der kulturellen Institutionen (Bildungsstätten, Kommunikationsmittel und -medien, kulturelle Betriebe und Einrichtungen, wissenschaftliche Institutionen usw.) durch die Werktätigen und ihre Verwandlung in Organe der Arbeiter, Bauern und Angehörigen der Intelligenz. Im Verlaufe des sozialistischen Aufbaus werden diese Einrichtungen entsprechend den Erfordernissen der neuen Gesellschaft planmäßig umgestaltet und zu einem sozialistischen System der Bildung, Erziehung, Information und Unterhaltung des ganzen Volkes entwickelt. 2. Überwindung der Vorherrschaft der bürgerlichen Ideologie in der Gesellschaft durch die Erkämpfung der ideologischen Herrschaft der Arbeiterklasse; geduldige Auseinandersetzung mit den überlebten Gewohnheiten, Ideologien und Traditionen und deren allmähliche Überwindung durch die Ideologie, Moral und Psychologie der Arbeiterklasse in Abhängigkeit von der realen Aufhebung der objektiven Grundlagen bürgerlicher Ideologie und Kultur. Ständige Weiterentwicklung und allgemeine Verbreitung des —► *Marxismus-Leninismus* und Organisation des geistigen Lebens nach den Prinzipien der Ideologie und Politik der Arbeiterklasse. Ständiger Kampf gegen die Reproduktion überlebter Ideologie und die Einflüsse reaktionärer imperialistischer Ideologie, Kultur urtd Politik. 3. Sozialistische Persönlichkeitsentwicklung aller Werktätigen durch ihre praktische und geistige Teil-